

Regionalsport

TTC Grenzau dreht Auftaktspiel in Thüringer Biosauna

Tischtennis-Bundesliga: Willensleistung in Mühlhausen führt die Brexbachtaler nach zweimaligem Rückstand zu wichtigem 3:2-Erfolg

Von Marco Rosbach

Mühlhausen. Wie in der Biosau-
na fühle man sich, erzählen die
Moderatoren im Livestream. Ge-
schwitzt bei Innentemperaturen um
40 Grad, aus bester Laune, schien
ihm Post SV Mühlhausen doch auf
bestem Wege zu sein, den Saison-
auftakt in der Tischtennis-Bundes-
liga (TBL) gegen den TTC Zugbrü-
cke Grenzau zu gewinnen. Doch es
gibt einen, auf den seit Jahren Ver-
lass ist bei den Westerwäldern. Aus
Lage und Stimmung der Partie wird
befreut: sich TTC-Spitzenspieler
Felix Hs-Hsin mit Willen und Können,
wodurch der Weg frei war für
seine Teamkollegen Maciej Kubik
und Martin Allegro, die für ein Dä-
jä-vu sorgten und ihrem Verein
trotz zweimaligen Rückstands einen
Start nach Maß bescherten.

„Ende gut, alles aus“, musste nicht nur Markus Ströher nach dem 3:2 in der Hitzeschlacht von Thüringen erst einmal durchatmen. „Man kann fast sagen: wie immer“, erinnerte er an das Spiel der Vorsaison, als die Entscheidung zugunsten der Brexbachtaler ebenfalls erst im Doppel gefallen war. Die Duplizität der Ereignisse war schön, selbstverständlich war sie nicht.

Das vierte Einzel an diesem späten Sonntagnachmittag wurde zum Krimi, der diesem Duell nachhaltig seinen Stempel aufdrücken sollte. Beim Stand von 2:1 zugunsten der

Post SV Mühlhausen –
TTC Zugbrücke Grensau 2:3

- Steffen Mengel – Maciej Kubik 3:1 (11:9, 6:11, 11:4, 11:5)
- Ovidiu Ionescu – Feng Yi-Hsin 0:3 (3:11, 8:11, 9:11)
- Marcos Freitas – Samuel Walker 3:1 (11:5, 5:11, 11:5, 11:5)
- Kay Stumper – Feng Yi-Hsin 2:3 (11:6, 12:10, 8:11, 8:11, 1:11)
- Ovidiu Ionescu/Marcos Freitas – Maciej Kubik/Martin Allegro 0:3 (6:11, 9:11, 6:11)

Gastgeber war es an Feng Yi-Hsin, gegen den für Steffen Mengel ein ungewöhnlichen Kay Stumper das Minimalziel zu erreichen und seinen Mannschaft ins Doppel zu führen. Fast auf den Tag genau sechs Monate ist es her, als es dieses Duell schon einmal gab. Am 15. Februar standen sich Stumper und Feng ebenfalls gegenüber, auch damals mit dem besseren Beginn für den Mühlhauser, der die ersten beiden Sätze in der Rückrunde der Saison 2025/26 mit 11:6 und 11:9 für sich entschied, ehe Grenzhaus Bester mit

„Stumper hat gegen Feng alles riskiert und wurde aus seiner Sicht ‚leider‘ nicht belohnt. Das war ein fantastisches Match.“

Markus Ströher, Manager TTC Grenau

11:6, 11:8 und 11:8 konterte.

Wer dachte, das sei spannend gewesen, erlebte nun zum Auftakt der neuen Saison die Steigerung. Dismal legte Stumper nicht nur mit 11:6 und 12:10 vor, sondern legte nach verlorenem dritten Satz (11:8 für FENG) auch noch eine schenbar vorentscheidende 5:0-Führung in Durchgang vier vor. Sechs Punkte fehlten dem Post-SV-Spieler noch, um seinem Team die ersten Punkte der neuen Runde zu sichern. Doch dann begann das große Flattern. Grenzants Nummer eins verkürzte auf 5:3, gleich zum 5:5 aus, ging beim nächsten Punkt in Führung und gab diese bis zum 8:1 nicht mehr ab. Damit war Stumpers Widerstand gebrochen. Nur noch ein einziger Punkt sollte ihm in Entscheidungspunkt gelingen. „Stumper hat gegen FENG alles riskiert und wurde aus seiner Sicht „leider“ nicht belohnt“, war Ströher begeistert und sprach von einem „fantastischen Match“.

An dieses Niveau kam Maciej Kubik zu Beginn dieser Hitze-



Feng Yi-Hsin machte einmal mehr das scheinbar Unmögliche möglich: Grenzaus Spitzenspieler drehte sein Einzel gegen Kay Stumper nach 0:2 Sätzen und 0:5 Punkten. Mit insgesamt zwei Siegen legte der Taiwanese den Grundstein zum Erfolg.

Foto: Wolfgang Heil

schlacht nicht heran. Gegen Steffen Mengel gelang dem jungen Polen zwar der Satzausgleich, letztlich muss er sich aber deutlich geschlagen geben. „Maciej hat sehr gut angefangen mit 7:2. Und so richtig weiß man nicht, warum er den Satz verloren hat“, meinte TTC-Manager Ströher. „Im zweiten Satz war er sehr stark, aber dann kam der alte

Maciej wieder raus. Da war es vorbei. Wenn Mengel solche Chancen bekommt, greift er eiskalt zu.“

Gleiches galt für Feng Yi-Hsin in seinem ersten Spiel des Tages gegen Ovidiu Ionescu, dem er bei seinem Dreisatzerfolg keine Chance ließ. Ähnlich wie Ionescu erging es dann allerdings auch Grenzau Routinier Sam Walker, der Marco Freitas

nach vier Sätzen zum Sieg gratulieren musste. Was folgte, war Fengs Aufholjagd gegen Stumper, womit die Verantwortung aus Sicht der Gäste in den Händen von Maciej Kubik und Martin Allegro lag. Ovidiu Ionescu und Marcos Freitas waren ihre Gegner im Doppel – und besonders Ionescu machte es dem TTC-Duo zunächst leicht. War die

Stimmung in der Mühlhausener Biosauna vor allem zu Beginn dieses packenden Tischtennis-Abends einige Male hochgekocht, drückten die Grenzauer nun mächtig auf das Thüringer Stimmungsbarometer. 11:6 im ersten, 11:9 im zweiten, dann wieder 11:6 im dritten Satz – „das Doppel war fantastisch“, schwärmte Ströher hinterher.

Tom Kalender aus Hamm fährt auf sein erstes DTM-Podium

Motorsport: Auf dem Nürburgring überzeugt auch das Niederdreisbacher Team Land-Motorsport

Von Jürgen Augst

■ **Nürburgring.** Mit der sechsten Runde der DTM (Deutschen Tourenwagen Meisterschaft) ging die erfolgreichste Deutsche Motorsportserie in die entscheidende Phase der Saison 2026. Auf dem Nürburgring in der Eifel standen am Wochenende die Rennen 11 und 12 des Jahres an. Die 3.629 Ki-

so glücklich. Nach einem sehr guten Qualifying, woraus die neunte Startposition resultierte, wurde der Youngster nach der ersten Viertelstunde im Rennen in einem Duell von Aston Martin-Pilot Nicki Thieme getroffen und musste nach dem Kontakt, für den der Däne mit einer 'Penalty-Lap' bestraft wurde, seinen Mercedes mit einem zuge-drückten Auspuff und dem damit verbundenen starken Leistungsverlust vorzeitig abstellen.

Die zweite Mannschaft für die Nürburgring 'Helmspiele' bedeutete, das Niederdreisbachsche Team von Land-Motorsport, das für Bastian Busch und rot-schwarzen Porsche 911 GT3 R mit der Nummer 29 an den Start brachte, blieb im ersten Qualifying noch deutlich nach Luft nach oben. Von Position 17 kämpfte sich der schnelle Däne in der ersten Rennhälfte auf Position 12, während Land-Motorsport mit schnellem und vor allem konstanten Rundenzeiten durch die erste Rennhälfte. Als letzter der Akteure lief der Porsche-Pilot die Land-Motorsportbox zum Pflichtstopp an. Nach einem sehr guten Job der Land-Boxencrew ging Buusich auf Position 13 zurück ins Rennen. Im zweiten Rennabschnitt profitierte der Däne von den guten Reifen im Feld und konnte sich in fantastischer Weise bis in die Top 10 des Feldes nach vorne fahren.

Der Rennsonntag in der Eifel präsentierte sich erneut sommerlich und sonnig, auch wenn die Temperaturen vom Vortag von über 33

„Endlich ist der Knoten geplatzt! Das war ein mega Tag heute.“

Tom Kalender, Motorsportler aus Hamm
an der Sieg

lometer lange Kurzanbinden des Traditionskurses bildete dabei das 'Heimspiel' für die heimischen Protagonisten, die in der höchsten deutschen Motorsportliga am Start sind.

Wie üblich standen auch diesmal zwei rund einstündige Rennen, je eines am Samstag und eines am Sonntag, mit einem Pflichtboxenstopp im ersten Rennlauf und sogar zwei Pflichtstopps im Sonntagsrennen im Pflichtenheft der 21 Piloten. Für Tom Kalender aus Hamm an der Sieg, der als Mercedes-AMG-Junior im Mercedes-AMG GT3 des Mercedes-AMG Team Landgraf seinen rot-weißen Renner mit der Startnummer 84 fuhr, verlief der erste Durchgang am Samstag nicht



Tom Kalender (ganz links) freute sich wahnsinnig über sein erstes Podium in der DTM.

Foto: Jürgen Augst/Manfred Muhr/byJogi

Grad ein klein wenig gesunken waren. Im morgendlichen, äußerst spannenden und sehr engen Qualifying ging es für den Mercedes-AMG Junior Tom Kalender auf Startposition elf ins Mittelfeld für den zweiten Renndurchgang. Land-Motorport Pilot Bastian Buis hatte mit seinem Porsche größere Schwierigkeiten auf eine Top-Zeit zu kommen und so blieb für den Dänen mit Rang 18 eine Position am Ende des Feldes. Das Rennen am Sonntag, das mit zwei Performance-

Pflichtboxenstopps auf Zeit, eine besondere Herausforderung an die Teams und auch die Fahrer stellte, sollte für den 18-jährigen Youngster in den Mercedes-AMG Reihen seinen bisher größten Erfolg in seiner DTM-Karriere bringen. Von Position elf ins Rennen gestartet, konnte sich der Junior im Team aus allem Ungemach der heißen Startphase heraus halten und lieferte zusammen mit seinem Mercedes-AMG Landgraf-Team eine fehlerfreie Leistung ab. Mit Gesamtangr zwei

hinter Sieger Marco Wittmann behielt er trotz der großen Hitze einen kühlen Kopf und errang sein erstes DTM-Podium.

„Endlich ist der Knoten geplatzt. Das war ein mega Tag heute. Mein erstes DTM-Podium – das fühlt sich einfach super an. Ich hatte in dieser Saison nicht immer Glück, musste viele Rückschläge und Ausfälle hinnehmen, einige davon unverschuldet. Umso schöner ist es heute auf Platz zwei zu stehen. Dafür möchte ich mich bei meinem Ge-

samten Team Landgraf und bei Mercedes-AMG bedanken“, jubelte der junge Mann im Ziel.

Auch der Däne Bastian Buus im

Auch der Daniel Bastian Buus im Land-Motorsport Porsche 911 GT3 R kam wie bereits am Samstag, sehr gut durch das Rennen. Bei beiden Pflichtboxenstopps erlaubten sich die Land-Mechaniker keinen Fehler und am Ende konnte Buus wieder jede Menge Positionen gut machen und landete wie am Vortag mit Rang zehn erneut unter den ersten zehn Teilnehmern.